

Wir fördern
Bildung, Wissenschaft
und Künste



Wer wir sind. Was wir wollen. Wie Sie zu uns finden.

Was wir tun.

Die Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. wurde 1979 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt.

Der Vorstand der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.

| | |
|--|---|
| Dr. Rainer Hermeling Vorsitzender | Dr. Hartmut Häger stellv. Vorsitzender |
| Dr. Hans-Peter Geyer stellv. Vorsitzender | Andreas Herschel Beisitzer |
| Marc Diederich Beisitzer | Prof. Dr. Herbert Reyer Beisitzer |
| Dr. Margitta Rudolph Beisitzerin | Dr. h.c. Lore Auerbach Ehrenvorsitzende (beratend) |

Beratend:
Präsident Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich
Hauptamtlicher Vizepräsident Dr. Matthias Kreysing

Kontakt

Universitätsgesellschaft
Hildesheim e.V.

an der
Stiftung Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22
31 141 Hildesheim
05121 883 900107
www.universitaetsgesellschaft-hi.de

Die Universitätsgesellschaft vereint Freunde, Ehemalige, Förderer und Angehörige der Universität Hildesheim, um Kontakte untereinander auszubauen und Beziehungen zu anderen Partnern zu knüpfen.

Als gemeinnütziger Verein unterstützt und fördert sie die Stiftung Universität Hildesheim.

Ihre Aufgaben sind insbesondere

- das Gespräch zwischen Universität und Öffentlichkeit zu fördern
- die wissenschaftliche Arbeit und Ergebnisse der Forschung in der Öffentlichkeit bekannt zu geben
- bildungspolitisch interessierte Kreise zur ideellen und materiellen Mitwirkung zu gewinnen
- die Universität in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung zu unterstützen
- die Förderung und Auszeichnung besonderer Projekte und Leistungen
- die Einwerbung und Bereitstellung von Personal-, Sach- und Finanzmitteln für die Universität Hildesheim zur Verbesserung der Ausstattung und umfassenderen Erfüllung aller ihrer Aufgaben.

Die Universitätsgesellschaft ist das Bindeglied zwischen der Stiftung Universität Hildesheim und den Bürgerinnen und Bürgern der Region. Als Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft und stehen dadurch im direkten Dialog mit der Universität und ihren Angehörigen. Sie schaffen Zukunft, indem Sie einen Beitrag für die Ausbildung junger Menschen leisten.

Als Mitglied erhalten Sie regelmäßig Informationen zu aktuellen Projekten. Außerdem erhalten Sie Einladungen zu besonderen Veranstaltungen der Universität und der Universitätsgesellschaft.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. sind entsprechend des Körperschaftssteuergesetzes steuerlich absetzbar.

Die Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. ist berechtigt, steuerlich anerkannte Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim, IBAN: DE86 2595 0130 0000 1641 40, BIC: NOLADE21HIK

Patenschaft für Flüchtlinge, die an unserer Universität studieren

Krieg und Terror haben in den Krisengebieten im Nahen Osten und anderswo die Lebensgrundlagen der Flüchtlinge zerstört, die hier in Hildesheim aufgenommen wurden. Damit nicht auch ihre Lebensperspektiven zerstört werden, sollen sie begonnene Bildungs- und Berufswege fortsetzen können.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe in der Region haben einige junge Menschen den Wunsch geäußert, an der Universität in Hildesheim zu studieren oder ihr Studium fortzusetzen. Die Universität hat bei zehn Aspiranten die Voraussetzungen und die Qualifikation dafür festgestellt und sieht die Immatrikulationsmöglichkeiten positiv. Zu vor müssen die Kandidaten jedoch die deutsche Sprache lernen. Auch für dieses Problem hat die Universität bereits eine Lösung gefunden. Allerdings sind die Kandidaten auf die Verkehrsbetriebe angewiesen, um den langen Weg aus jeweils verschiedenen Vororten bis hin zur Universität zurückzulegen. Das ist mit Kosten verbunden, die sie nicht aufbringen können.

Hier könnten Menschen helfen, die persönlichen Patenschaften für die jungen Studienanwärter übernehmen. Die Fahrtkosten pro Person betragen für die Dauer eines Semesters je nach Einzelfall zwischen 250 und 300 Euro. Es ist vorgesehen, dass die Paten jeweils ihren Patenstudenten persönlich kennen lernen können. Die Unterstützungsbereitschaft für Flüchtlinge ist in unserer Region erfreulich hoch. Auch Mitglieder der Universitätsgesellschaft engagieren sich bereits vielseitig. Wer nun in diesem konkreten Fall als Pate helfen möchte, informiert zweckmäßigerweise die Sekretärin Frau Astrid Thiel telefonisch oder per E-Mail (05121 883-90010, astrid.thiel@uni-hildesheim.de).

Die Vorsitzenden der Universitätsgesellschaft

- 1979 em. Prof. Dr. Fro Trommsdorff
- 1981 Klaus-Dieter Krömmling
- 1984 Ernst Kipker
- 1991 Heiko Klinge
- 1994 Dr. Leonore Auerbach
- 2009 Dr. Rainer Hermeling

Universität für den dritten Lebensabschnitt

Viele Veranstaltungen der Uni wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit: Vorträge, Vortragsreihen, Seminare und Studiengänge. Diese Angebote sollen systematisiert werden. Gemeinsam mit der Universität erarbeitet die Universitätsgesellschaft ein Konzept für „U3L“, die Universität für den dritten Lebensabschnitt.

Universitätsgesellschaft: Neue Mitglieder im Vorstand

Mit rund 150.000 Euro förderten die Mitglieder der Universitätsgesellschaft in den vergangenen zehn Jahren Projekte und Anschaffungen der vier Fachbereiche der Universität. Allein im letzten Jahr flossen 12.400 Euro in sechzehn Vorhaben.

Dr. Rainer Hermeling, der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, nannte bei der Jahreshauptversammlung exemplarisch die Ringvorlesung „Digitale Lebenswelten“, die Publikation „Theatermachen als Beruf“, die Internationale Konferenz für Kulturpolitik und -forschung sowie den Hildesheimer Beitrag beim Cannes-Kurzfilmfestival „Destroy Roy“. „Projekte wie diese machen die Hochschule und damit Hildesheim weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt“, sagte Hermeling. Sie passten deshalb sehr gut zum Förderprofil der Universitätsgesellschaft. Dass sie auch praktische Unterstützung leistet, veranschaulichte der Vorsitzende am eigenen Beispiel. Er restaurierte ehrenamtlich das Uhr- und Schlagwerk der historischen Turmuhr der Domäne Marienburg, das künftig als voll funktionsfähiges Schaustück in der Aula im Hohen Haus bewundert werden kann.



Andreas Herschel, Dr. Margitta Rudolph, Prof. Dr. Herbert Reyer, Marc Diederich, Dr. Rainer Hermeling, Dr. Hans-Peter Geyer, Ehrenvorsitzende Dr. Lore Auerbach und Dr. Hartmut Häger (Foto: H.-J. Fischer)

Universitätspräsident Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich informierte über ein weiteres Anwachsen der Studierendenzahl im Wintersemester von 7.000 auf 7.500. Die Universität zeichne sich durch eine persönliche Betreuung der Studierenden aus. Insgesamt beschäftige sie 700 wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die besondere Leistungsfähigkeit der Hochschule zeige sich daran, dass nach den Kriterien des Wissenschaftsministeriums Hildesheim auf Platz 2 hinter Göttingen läge. Friedrich kündigte eine Erweiterung der Institutsgebäude am Samelsonplatz im September an, sowie den Neubau einer Mensa, der aber nicht zu Lasten der Liebfrauenkirche gehen werde. Die Universität engagiere sich bei der Sprachförderung für Flüchtlinge. Für die Unterstützung Studierender bat Friedrich um weitere Stifter von Deutschland-Stipendien.

Bei der Vorstandswahl bestätigten die Mitglieder den Vorsitzenden Dr. Rainer Hermeling, die stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Hans-Peter Geyer



Warth dankten Hermeling und Friedrich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

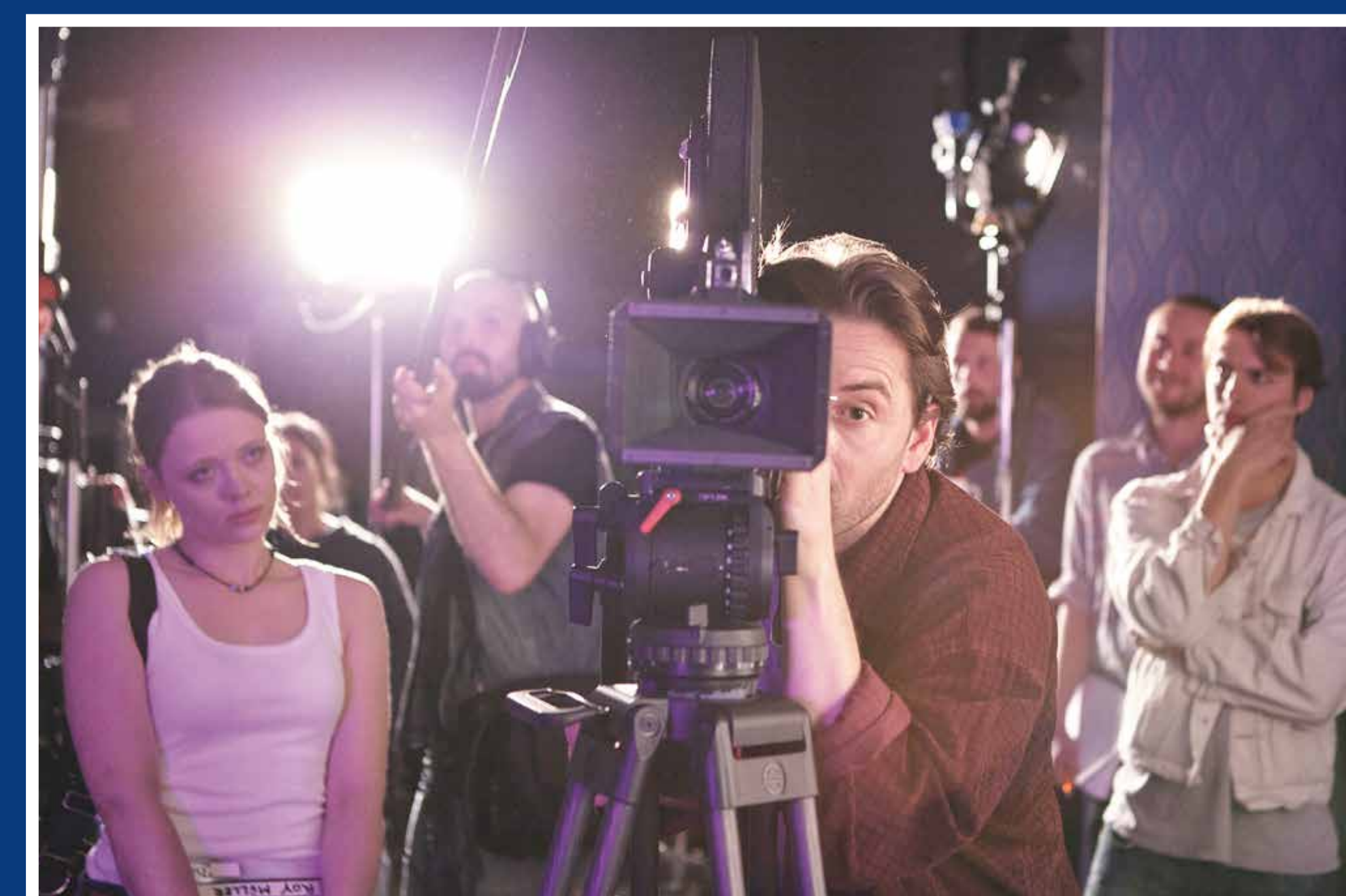
Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung erläuterte der seit 2013 an der Universität Hildesheim lehrende Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Athanasios Pitsoulis Ursachen und Hintergründe der Griechenland-Krise. Der durch den Lauf der Ereignisse hoch aktuell gewordene Vortrag



hatte über 250 Interessierte in das Audimax gelockt. Pitsoulis rechnet mit einem Verbleib Griechenlands in der Eurozone, sieht aber keine Möglichkeit kurzfristiger Reformen in Griechenland, weil sich das Land fundamental institutionell verändern müsse. Mit persönlichen Eindrücken aus seinem griechischen Bekanntenkreis illustrierte Pitsoulis die Auswirkungen der Sparpolitik: Jugendarbeitslosigkeit und Absenkung des Lebensstandards, Altersarmut und Radikalisierung.



Die Universitätsgesellschaft förderte den Kulturpolitik-Weltkongress (IC-CPR) im September 2014. Das kulturelle Begleitprogramm begeisterte nicht nur die Akteure. (Foto: Andreas Hartmann)



Der Film „Destroy Roy“ des Filmkollektiv FilmFatale wurde Ende Mai 2015 bei den internationalen Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt. In Hildesheim war der Film im Juni zu sehen. (Foto: Simona Bednarek-Bednarek Photography)



Johann Thomas, Tobias Malcharzik und Laurin Thiesmeyer beim studentischen Diskursfestival „State of the Art“, das vom 17. bis 19. Oktober 2014 auf dem Kulturcampus stattfand. (Foto: Isa Lange)



Friedrich Ehrbar wurde 1827 in Hildesheim geboren. Beim Hildesheimer Orgelbauer Friderici ging er in die Lehre. In Wien machte er als Unternehmer Karriere im Klavierbau. Jetzt ist ein Ehrbar-Flügel nach Hildesheim zurückgekehrt. Die Universitätsgesellschaft hat mit dafür gesorgt.

